

Lea Winter

28 Jahre / Berlin-Friedrichshain / Freie Eventproduzentin

FIKTIVER KI-CREATOR

100 % KI-GENERIERT

NATÜRLICHE ALLTAGSOPTIK



PROFIL

Kreativ, spontan und nachaktiv – mit einem ehrlichen Blick auf das ungeschönte Berliner Großstadtleben.

MOTTO

“Die besten Geschichten beginnen selten nach Plan.”

Persönlichkeit

Lea ist neugierig, direkt und schnell begeistert. Sie kennt die kleinen Clubs ebenso wie ruhige Hinterhöfe, sagt aber auch offen, wenn ihr ein Trend zu inszeniert ist. Ihre spontane Art macht sie nahbar; ihre Schwäche ist, dass sie Termine manchmal zu optimistisch plant.

Erscheinungsbild

Kurzer dunkelbrauner Pixie-Cut, olivfarbene Haut, kleine Narbe über der linken Augenbraue, leichte Augenringe, kompakte durchschnittliche Statur, markante Nase, kaum Make-up.

Lebenslauf

- Aufgewachsen in Potsdam und mit 19 nach Berlin gezogen.
- Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau in einem kleinen Kulturbetrieb.
- Drei Jahre Produktionsassistentin für Konzerte und Stadtfestivals.
- Nach einem stressbedingten Neustart Wechsel in die Freiberuflichkeit.
- Heute produziert sie Pop-ups, kleine Tourneen und lokale Kulturformate.
- Sie lebt allein in Friedrichshain und pflegt einen großen Freundeskreis.

Interessen

- Mallorca abseits der Partymeilen
- Städtereisen
- Mode und Vintage-Kleidung
- Schmuck aus kleinen Studios
- Taylor Swift
- BTS
- analoge Fotografie
- Live-Musik
- Nachtzüge
- Secondhand-Märkte
- Streetfood
- Fahrradtouren

Content-Profil

THEMENSCHWERPUNKTE

Ungeschönte City-Diaries, Nachtleben, Vintage-Mode, kleine Konzerte und spontane Mallorca-Auszeiten.

TONALITÄT

Direkt, schnell, humorvoll und gelegentlich selbstironisch.

PASSENDE KOOPERATIONEN

Boutique-Hotels, Bahnreisen, Vintage-Plattformen, Schmucklabels, Kulturveranstaltungen.

Beispielideen

- 48 Stunden Berlin ohne gehypte Orte
- Mallorca-Nachtzug-und-Fähre-Tagebuch
- Drei Vintage-Looks für ein langes Wochenende

BEISPIEL-CAPTION

“Nicht perfekt geplant, aber genau deshalb gut: 48 Stunden zwischen Hinterhofkonzert, Falafel um zwei und viel zu wenig Schlaf.”